

RAD GENOSSENSCHAFT DER LANDSTRASSE



Protokoll der Generalversammlung 2018

Datum: 17. März 2018, Beginn: 10:00

Ort: Galactic Dance GmbH, Albulastrasse 47, 8048 Zürich-Altstetten

Anwesend total: 72 Personen

1) Begrüssung

Der Präsident Daniel Huber begrüsst die Anwesenden.
Besonders begrüsst er:

Fino Winter, Präsident Sinti Schweiz
Bruno Caduff, Eigentümer des Platzes Rania in Graubünden
Manuela de Knoop, Wirtin Restaurant Rania
Esther Gisler Fischer, Beirätin und reformierte Pfarrerin in Zürich-Seebach
Simon Röthlisberger, Geschäftsführer Stiftung Zukunft für Schweizer
Fahrende
Fiona Wigger, Bundesamt für Kultur

Uschi Waser, Präsidentin von Naschet Jenische, hat sich entschuldigt.

2) Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt: Gabi Huser und Jasmin Gruber.

3) Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2017

Das Protokoll der GV 2017 ist im Büro der Radgenossenschaft rechtzeitig aufgelegt und auf der Homepage www.radgenossenschaft.ch aufgeschaltet.

Das Protokoll wird genehmigt.

4) Jahresbericht, ein Rückblick auf 2017

Der Rückblick erfolgt dieses Jahr auf eine etwas andere Art: mit Bildern via Beamer auf die grosse Leinwand.

Der Geschäftsführer Willi Wottreng gibt einen Rückblick anhand verschiedener Fotos:

Überreichung der Petition für die Anerkennung in Bern

Impressionen aus der Rania

Sommermarkt in der Rania

Jagdimpressionen

Der historische Wohnwagen welcher im Frühling 2017 durch die RG erworben wurde und in der Rania stationiert ist.

Tag der offenen Tür auf dem Platz Bern Buech

RAD GENOSSENSCHAFT DER LANDSTRASSE



Platz Eichrain
 Platz in Bonaduz und Cazis
 Plätze für Roma.
 Einsatz für den Spontanhalt (Bäretswil, Münchwilen TG).
 Fall Rüttenen Solothurn.
 Internationale Kontakte wie die Teilnahme an der Holocaust Konferenz
 Kulturtage in Innsbruck Österreich
 Die Eröffnung der Ausstellung im Freichlichtmuseum Wackershofen in Deutschland
 Konferenz in Strassburg
 Besuch in Irland im Pavee Point
 Impressionen aus unserem Dokuzentrum (Schulklassenbesuch, jänische Sprachkurse für Kinder)
 Wanderausstellung
 Unterstützung des Verwahrten Hanspeter Zablonier
 Ausblick auf die Feckerhilbi 2018 in Fribourg
 Vorstellung der Verwaltungsräte und Administration

Zum Schluss wird das Bild einer jänisch wirkenden Familie aus dem Elsass mit Musiker gezeigt. Der Präsident Daniel Huber erläutert, dass dies die Vorfahren des Geschäftsführers sind. Die Ursprünge der Familie Wottreng liegen im Elsass, so im Dorf Görlingen, genau wie die seiner Grossmutter, welche eine geborene Baier war und von dort kommt. Daniel Huber erklärt, dass er immer geahnt habe, dass der Geschäftsführer ein Jänischer sei. Die Versammlung nimmt die Mitteilung mit Erstaunen und Wohlwollen auf.

Die Verwaltungsräte resümieren das Jahr 2017:

Willi Gruber für die Ostschweiz
 Aktuell gibt es 7-8 Plätze, für die der Kanton in Verhandlungen ist. Er ist positiv gestimmt.

Iris Graf für Zürich/Platz Eichrain und Kanton Schwyz:
 Kanton Schwyz: Der Kanton ist mit dem Militär in Verhandlung für Plätze die nicht mehr gebraucht werden. Verträge mit dem Bauernverband für Spontanhalte werden ausgehandelt.

Eichrain: Grosse Probleme im Moment mit der neuen Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich, Ein Komitee ist gegründet worden, in jeder Strasse ist eine Person zuständig.

Hans Gemperle für die Wanderausstellung:
 Die Wanderausstellung wird im 2018 an verschiedenen Orten ausgestellt werden.

Pascal Gottier, Sekretär der Radgenossenschaft, für Graubünden:
 Platz Bonaduz ist gekiest worden und die Wasseranschlüsse werden in alle 4 Ecken des Platzes gezogen. Aktuelle Notsituation auf verschiedenen Plätze durch Belegung von Romas. Die Radgenossenschaft hat sich eingesetzt und vier Briefe an die Gemeinden Knonau, Allmendingen, Stadt Winterthur und Stadt Liestal geschrieben.

Daniel Huber dankt den Verwaltungsräten und seinem Team, welches eine ganz tolle Arbeit geleistet hat.

Willi Wottreng dankt dem Präsidenten Daniel Huber herzlich für seinen Einsatz. Er ist der Kopf und das Herz der Radgenossenschaft und habe einen ausgezeichneten politischen Instinkt.

RAD GENOSSENSCHAFT DER LANDSTRASSE



5) Kassabericht, Bericht der Revisionsstelle, Entlastung der Verwaltung

Revision der letzten 5 Jahre gut abgeschlossen, nur eine kleine Ausbesserung war nötig.

Das Jahr 2017 schliesst mit einem kleinen Minus von CHF 2700 ab, da der Erwerb des historischen Scharotls nicht wie gewünscht unterstützt wurde. Vor allem hat die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende die Radgenossenschaft nichts gezahlt.

Der Bericht der Revisionsstelle wird verlesen. Er enthält keine Beanstandungen.

Abstimmungen:

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt mit 33 Ja, 0
Nein. Die Verwaltung wird einstimmig entlastet mit 23 Ja, 0
Nein.

6) Budget

Der Geschäftsführer präsentiert das Budget für 2018.

Das Budget liegt auf. Auf Basis von Bundesbeiträgen, Kantonsbeiträgen und Spenden wird das Budget erstellt und unsere Aktivitäten koordiniert. Das Budget wird ausgeglichen sein.

7) Statutenänderung

Der Präsident Daniel Huber möchte die Statutenänderung vor den Wahlen behandeln.

Die Statutenvorschläge werden verteilt.

Es sind keine grossen Änderungen. Angestrebt wird, dass der Verwaltungsrat noch stabiler wird.

Artikel 4 (Mitgliedschaft)

Ein Gesuch für Mitgliedschaft in der Radgenossenschaft kann vom Verwaltungsrat nach Besprechung ohne Begründung abgelehnt werden.

Artikel 6 (Änderung)

In die Befugnisse der GV fallen:

Die Wahl des Präsidenten sowie der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Revisionsstelle für die Dauer von 4 Jahren. die Entgegennahme des Jahresberichtes des Präsidenten,

Artikel 8b (Präsident, neu)

Als Präsident gewählt werden kann nur eine Person, die schon vier Jahre im Verwaltungsrat mitgearbeitet hat.

Neuwahlen des Verwaltungsrates sollen nicht zusammenfallen mit der Wahl des Präsidenten.

Willi Wottreng: All dies soll dazu dienen, möglichst viel Kontinuität und Stabilität in die Führung der Radgenossenschaft zu bringen.

RAD GENOSSENSCHAFT DER LANDSTRASSE



Abstimmung über die Statutenänderungen:

Die Statutenänderungen werden einstimmig genehmigt mit 29 Ja, 0 Nein

8) Wahl der Verwaltungsräte und der Kontrollstelle

Charles Ostertag „Nurso“, verantwortlich für das Welschland, tritt zurück. Wir bedauern seinen Weggang.

Daniel Huber möchte in Zukunft Verwaltungsräte haben, die sich für länger verpflichten.

Die Verwaltungsräte werden nach den neuen Statutenbestimmungen für 4 Jahre gewählt.

Daniel Huber fragt, ob jemand interessiert ist Verwaltungsrat zu werden.

Walter Waser will sich definitiv als Verwaltungsrat aufstellen lassen.

Auch Eva Moser lässt sich aufstellen.

Walter Waser wird einstimmig und mit Applaus als neuer Verwaltungsrat gewählt: 37 Ja, 0 Nein

Eva Moser wird einstimmig und mit Applaus als neue Verwaltungsrätin gewählt: 38 Ja, 0 Nein

Die Wahl der bisherigen Verwaltungsräte (Iris Graf, Pascal Gottier, Willi Gruber und Hans Gemperle) erfolgt kollektiv:

31 Ja, 0 Nein

Die Abstimmung wird mit Applaus für alle Verwaltungsräte beschlossen.

Die Kontrollstelle K-Vis wird einstimmig wiedergewählt, dies für vier Jahre..

9) Feckerhilbi

Die Feckerhilbi findet vom 9. bis 12. August 2018 in Fribourg auf der Wiese Grandes-Rames statt. Bis jetzt sind es bereits 15 Wohnwagen. Es soll eine ganz einfache Feckerhilbi auf jenische und Sinti-Art werden. Das Ziel ist, dass die Diskussionen mit den Politikern am Feuer geführt werden können auf Augenhöhe.

Daniel Huber informiert: Es dürfen leider keinen Esswaren verkauft werden. Dies wird durch einen lokalen Metzger gemacht.

Fino Winter „Nötschlo“ Präsident der Sinti Schweiz stellt sich und die Organisation Sinti Schweiz vor.

Das Bootscharturnier an der Feckerhilbi 2018 wird erstmals durch Sinti Schweiz organisiert. Sinti Schweiz ist daran, eine Wanderausstellung der Sinti auszuarbeiten und wird diese an der Feckerhilbi zeigen.

Die bewährte Sinto-Patrouillen werden von den Sinti gestellt.

Ebenfalls spielt eine Sinti-Musik an der Feckerhilbi.

RAD GENOSSENSCHAFT DER LANDSTRASSE



Der Präsident Fino Winter wird mit einem Applaus verdankt.

Der Präsident Daniel Huber übergibt das Wort an Esther Gisler Fischer. Sie ist Beirätin der Radgenossenschaft und reformierte Pfarrerin in Zürich-Seebach. Sie ist eine treue und wichtige Unterstützung der Radgenossenschaft. Sie wird einen ökumenischen Gottesdienst an der Feckerchilbi abhalten zusammen mit Gofi Birchler. Boris Gass wird den Gottesdienst musikalisch begleiten.

10) Rania

Bruno Caduff, Besitzer der Rania, berichtet über die aktuelle Situation auf dem Platz: Er dankt Daniel Huber für die gute Führung des Campingplatzes. Er berichtet, dass sein Vater Lumpensammler war. Speziell freut ihn, dass die Rania eine Heimat ist für jeden Fahrenden. Der Sommermarkt im letzten Sommer war eine tolle Begegnung für Jenische und Sesshafte. Dies ist eine gute Möglichkeit, beiderseits Vorurteile abzubauen. Dies ist wohl einmalig in der Schweiz. Die Gemeinde Zillis-Reischen sei sehr zufrieden, es bestehe ein guter Kontakt. Er betont, dass alles in Ordnung sei und immer pünktlich bezahlt werde. Bruno Caduff dankt Daniel Huber und wünscht, noch lange zusammenzuarbeiten. Er wird mit einem Applaus verdankt.

Der Präsident Daniel Huber stellt Manuela de Knoop vor, sie ist die neue Wirtin des Restaurants Rania. Sie ist eine Jenische, Geschlecht Moser aus Obervaz. Er ist sehr zufrieden mit ihr, sie spricht sehr viele Sprachen, was für den Camping natürlich sehr gut ist.

Manuela de Knoop stellt sich vor: Sie ist seit September 2017 die neue Wirtin und fühlt sich sehr wohl in der Gemeinschaft.

Ebenfalls gelobt wird der Platzwart Silvio Abt, der auf dem Platz hervorragende Arbeit leistet.

RAD GENOSSENSCHAFT DER LANDSTRASSE



11) Diverses

Das Wort wird Herrn Simon Röthlisberger von der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende übergeben:

Er schätzt den direkten Kontakt mit dem Präsidenten Daniel Huber und dem Geschäftsführer Willi Wottreng. Trotz verschiedener Meinungen wurde eine gemeinsame Ebene gefunden.

Fiona Wigger spricht fürs Bundesamt für Kultur. Sie ist seit bald 5 Jahren zuständig für die Minderheit der Jenischen und Sinti. Sie arbeitet gerne mit der Radgenossenschaft zusammen, auch wenn man nicht immer einer Meinung ist. Das BAK ist der wichtigste finanzielle Partner für die Radgenossenschaft. Sie erläutert, dass nicht alle finanziellen Forderungen erfüllt werden können. Der Schwerpunkt in den nächsten Jahren soll die Schaffung von Plätzen in den Kantonen sein.

Aus dem Publikum stellt Robert Huber Fragen ans Bundesamt für Kultur. Es gibt ein Grundrecht zum Halten. Warum wird dies nicht umgesetzt? Seit 35 Jahren ist die Situation nicht besser geworden. Die Jenischen und Sinti werden wie Abfall behandelt.

Fiona Wigger nimmt Stellung und erklärt, was die Möglichkeiten des Bundes sind und dass man weiter sei als vor Jahren, da ein aktiver Regierungsrat mit Christoph Neuhaus in der Stiftung Zukunft für Schweizer sei.

Daniel Huber erklärt die Wichtigkeit der jänischen Sprache „ohne Sprache kein Volk“. Er stellt das jänische Wörterbuch vor und ganz neu das jänische Märchenbuch „Josua“ auf deutsch, französisch und jänisch. Er sucht alte Jänische, die dieses Buch den Kindern vorstellen möchten. Wir müssen schauen, dass die jänische Sprache innerhalb unseres Volkes lebendig bleibt und weitergegeben wird.

Seine Vision ist ein jänisches App; das Projekt ist in Ausarbeitung.

Die Sprache sei noch wichtiger als die Anerkennung.

Simon Röthlisberger betont, wie wichtig das Miteinander sei. Es ist eine grosse Herausforderung, Bund, Kantone und Gemeinde unter ein Dach zu bringen.

Der Präsident Daniel Huber und der Geschäftsführer Willi Wottreng freuen sich über die Beschlüsse und die klaren Abstimmungsergebnisse.

Für das Protokoll

Das Sekretariat:

Jeannette Feliz

Eingesehen:

Willi Wottreng, Geschäftsführer